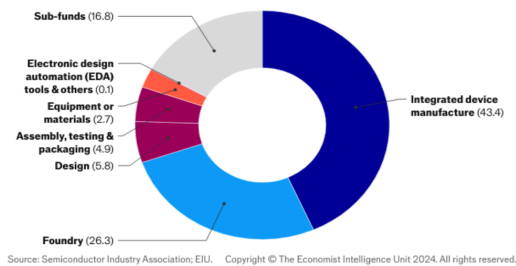


Japans Zentralbank erwägt eine erneute Zinserhöhung. Obwohl sie sich noch nicht auf einen spezifischen Zeitpunkt festlegt, könnte eine Entscheidung zur Zinserhöhung negative Auswirkungen auf die US-Anleihen- und Aktienmärkte haben, da japanische Investoren eine grosse Menge an US-Wertpapieren besitzen. Die anhaltenden Energieprobleme der EU erschweren ihre Fähigkeit, auf der globalen Bühne wettbewerbsfähig zu bleiben, und unterstreichen die dringende Notwendigkeit, ihre strategischen Prioritäten zu überdenken.

Highlights

China's "Big Fund", mostly via equity investment, has largely gone into chip manufacturing

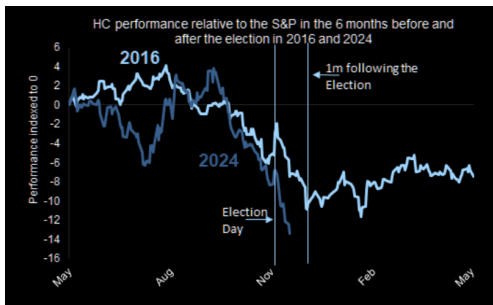
Share of National IC Fund phases 1 and 2 investment by segment, %



Source: Semiconductor Industry Association; EIU. Copyright © The Economist Intelligence Unit 2024. All rights reserved.

Quelle: The Economic Intelligent Unit

Im März 2024 stellte China mehr als 27 Milliarden USD für die dritte Phase seines National IC Fund bereit, um den technologischen Fortschritt angesichts der US-Exportkontrollbemühungen zu fördern. Diese Phase konzentrierte sich stark auf Ausrüstungen für die Chipproduktion, nachdem zuvor in die Fertigung und das vorgelagerte Design investiert wurde. In diesem Monat kündigte Peking Pläne an, weitere 4.6 Milliarden USD für eine 12-Zoll-Wafer-Fertigungsanlage auszugeben. Dieses Projekt zielt darauf ab, die inländische Halbleiterproduktion zu steigern und Lücken in den chinesischen Chipproduktionsfähigkeiten zu schliessen. Die Initiative spiegelt Chinas breitere Bemühungen wider, seine Halbleiterindustrie angesichts des globalen Wettbewerbs und geopolitischer Spannungen zu stärken.



Quelle: Zerohedge

Der Gesundheitssektor kämpft mit zunehmenden Unsicherheiten, was zu einem Rückgang der Pharma-Bewertungen führt. Investoren verlassen den Sektor seit 2022, wobei es nach Trumps Wahlsieg jüngst zu einem Einbruch kam, der die Wahlperiode 2016 widerspiegelt. Gesundheitsaktien erreichten ein 15-Jahres-Tief und unterlagen dem S&P500 um etwa 20% seit Jahresbeginn, was Goldman Sachs veranlasste, die Herausforderungen beim Handel mit stark umstrittenen, wahlbezogenen Sektoren hervorzuheben.

Edelmetalle & Rohstoffe

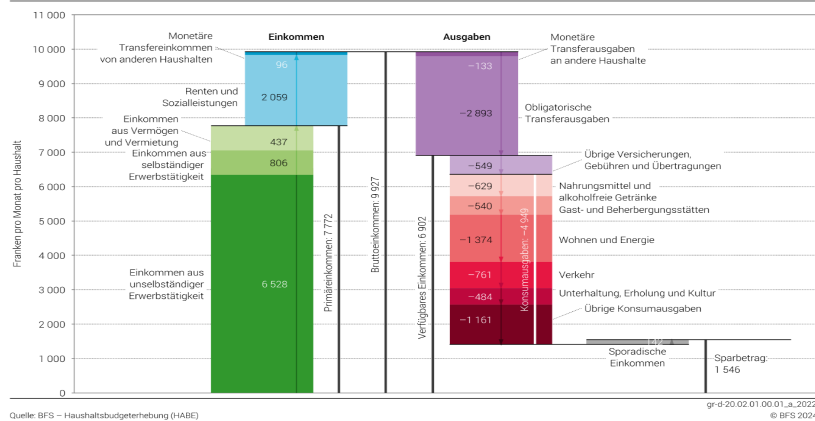
Kurzfristig wird erwartet, dass alle Rohstoffe stabil bleiben, langfristig jedoch einen Aufwärtstrend zeigen. Gold und Silber werden mittelfristig voraussichtlich steigen, während Kupfer, Öl und Agrarrohstoffe wahrscheinlich länger in der aktuellen Preisspanne bleiben.

| Indicator | Gold | Silver | Copper | Oil | Agriculture |
|-----------|------|--------|--------|-----|-------------|
| Current | ➡ | ➡ | ➡ | ➡ | ➡ |
| Outlook | ↗ | ↗ | ➡ | ➡ | ➡ |
| Trend | ↗ | ↗ | ↗ | ↗ | ↗ |

Fokus Schweiz

Die Finanzen der Schweizer Haushalte blieben 2022 im Vergleich zu 2021 grösstenteils stabil. Die monatlichen Einkommen lagen im Durchschnitt zwischen CHF 9'921 für Paare mit Kindern und CHF 3'381 für Einpersonenhaushalte ab 65 Jahren. Das durchschnittliche monatlich verfügbare Einkommen blieb bei CHF 6'902 stabil, jedoch stiegen die Konsumausgaben und erreichten wieder das Vorkrisenniveau, was 49.8% des Bruttoeinkommens ausmachte. Erwerbstätigkeit blieb mit 73.9% die Haupteinkommensquelle, während obligatorische Ausgaben, einschliesslich Steuern und Versicherungen, 30.5% des Bruttoeinkommens ausmachten. Der durchschnittliche Haushalt konnte monatlich CHF 1'546 sparen, was etwa 15.6% des Bruttoeinkommens entspricht – obwohl Geringverdiener, insbesondere Rentner, oft negative Sparquoten meldeten.

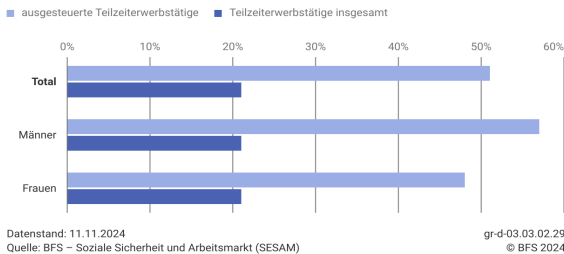
Haushaltseinkommen und -ausgaben sämtlicher Haushalte, 2022



Quelle: BFS

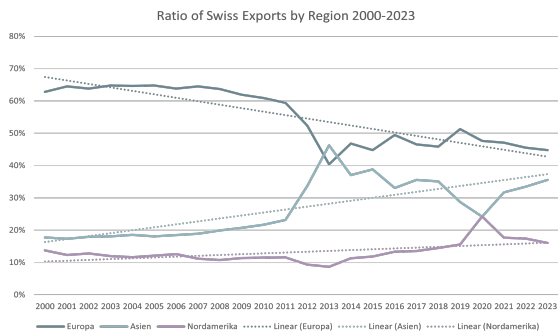
Schweizer Politik und Wirtschaft

Anteil der Unterbeschäftigten bei den Teilzeiterwerbstätigen nach einer Aussteuerung (innerhalb der letzten 5 Jahre) und der Teilzeiterwerbstätigen insgesamt nach Geschlecht, 2023



Quelle: BFS

Von 2019 bis 2023 verloren jährlich etwa 25'000 Menschen ihre Arbeitslosenunterstützung, wobei es während der Covid-Jahre erhebliche Schwankungen gab. Während 53% innerhalb des ersten Jahres und 66% innerhalb von fünf Jahren nach Verlust der Leistungen eine Beschäftigung finden, ist ihre Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt mit bemerkenswerten Herausforderungen verbunden. Diese Personen verdienen in der Regel niedrigere Löhne, mit einem Brutto-Medianstundenlohn von CHF 29.80 gegenüber CHF 37.80. Sie arbeiten auch häufiger in atypischen Beschäftigungsverhältnissen, einschliesslich Arbeit auf Abruf und befristeter Stellen. Die betroffene Bevölkerung umfasst unverhältnismässig viele Menschen im Alter von 45 bis 64 Jahren, Personen ohne berufliche Ausbildung und ausländische Staatsangehörige.



Quelle: BFS

Das Verhältnis der Schweizer Exporte in die EU hat seit den 2000er Jahren stetig abgenommen, während die Exporte nach Asien und in die USA zugenommen haben. Der Grund dafür sind die anhaltenden wirtschaftlichen Herausforderungen der EU, wobei das grösste Problem die mangelnde Konsumkraft ist. Mit dem Beginn des Quantitative Easing im Jahr 2008 begann die EZB, europäische Anleihen zu kaufen. Mit dem dadurch geschaffenen Geld begannen Investoren hauptsächlich Immobilien und US-Aktien zu kaufen, was den US-Aktienmarkt stützte, aber nichts zur Unterstützung der lokalen Bevölkerung oder der eigenen Wirtschaft beitrug. Wenn die derzeitige politische Doktrin der EU dieses Problem nicht angeht, sollte die Schweiz verstärkte Anstrengungen unternehmen, sich von der EU zu diversifizieren und sich stärker auf fruchtbarere Investitionsmärkte zu konzentrieren – beispielsweise die starken asiatischen Volkswirtschaften.

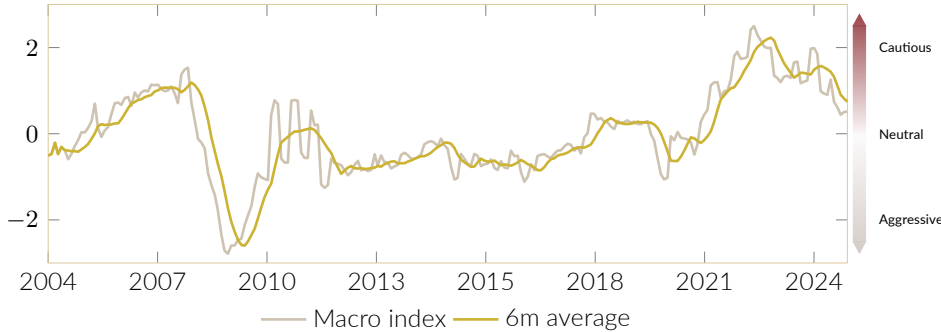
Schweiz

Die Inflationsraten der Schweiz sind auf 12-Monats-Tiefstände gesunken, während die Arbeitslosenquoten hoch bleiben. Die Dividendenrenditen sind im letzten Quartal gestiegen, jedoch bleibt die monetäre Unsicherheit hoch, was insgesamt ein ausgeglichenes Risikosignal von sehr vorsichtig bis aggressiv ergibt.

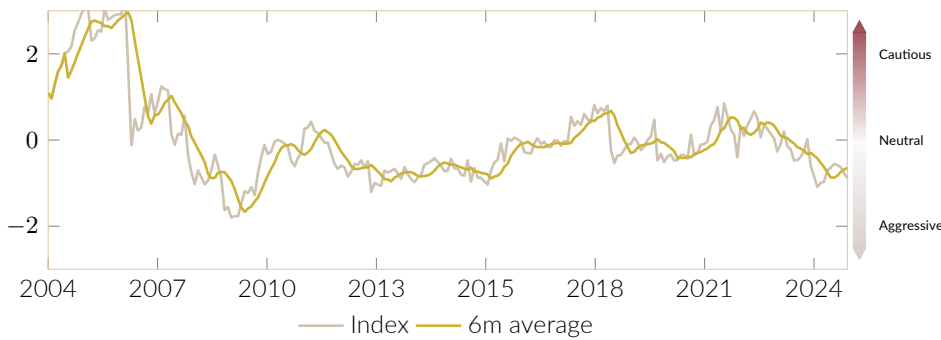
 Switzerland

RISK: NEUTRAL

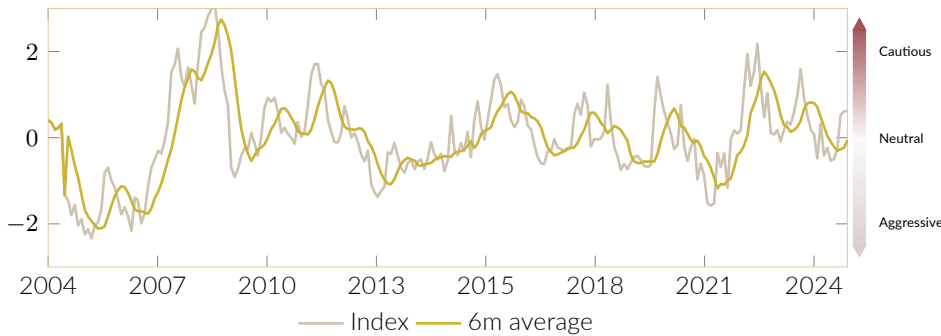
Konjunktur



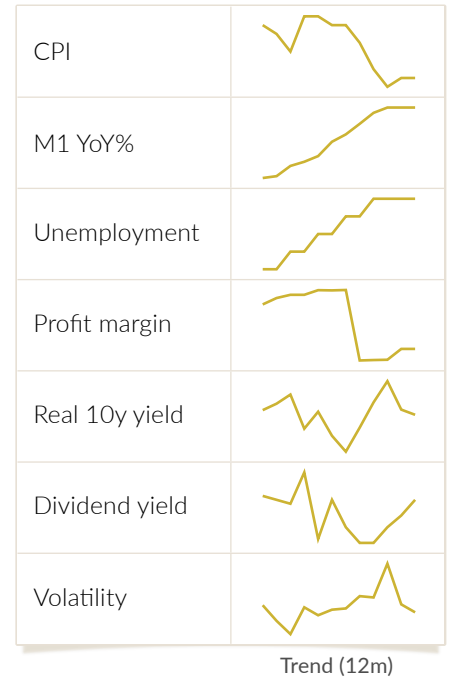
Bewertungsniveau Anlagen



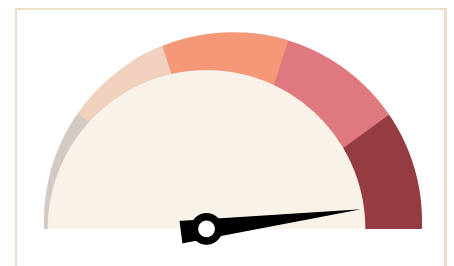
Marktverhalten



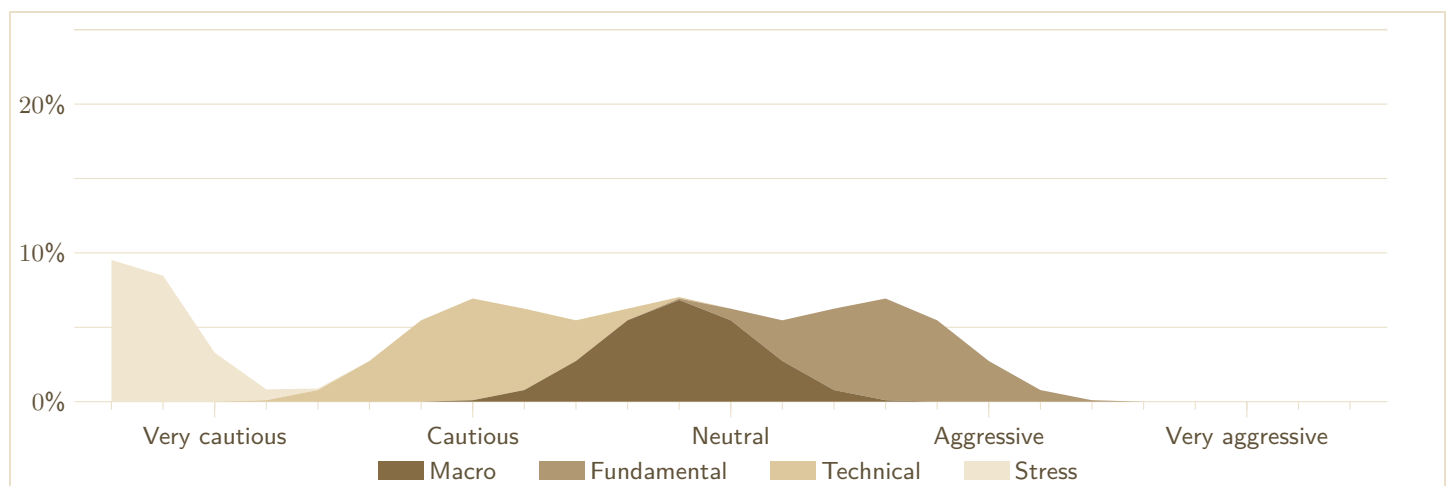
Makro Statistik



Geldwertstabilität



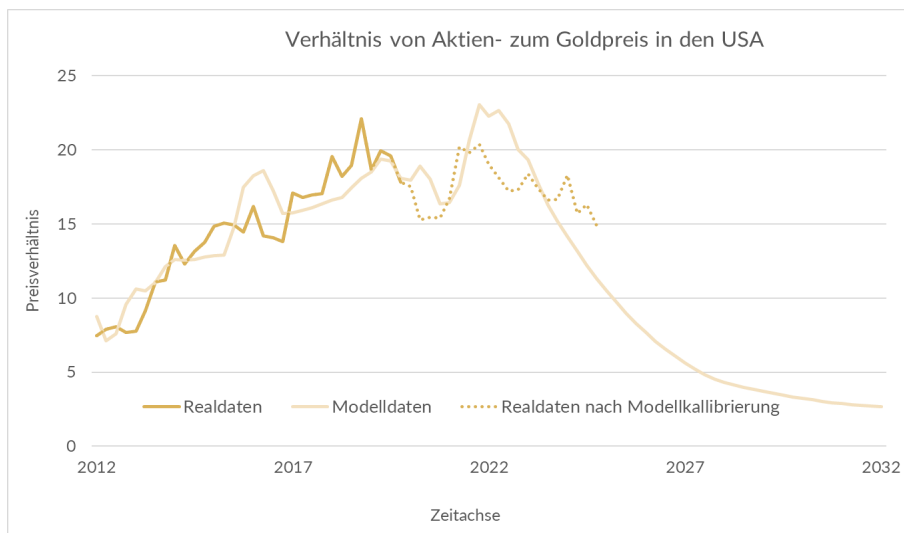
CH Marktrisikosignal



Gold-Aktien Prognosemodell

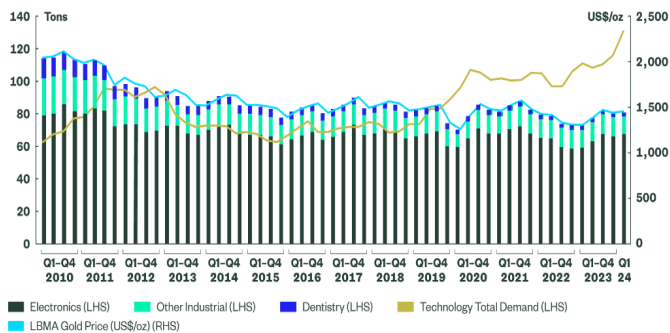
Das derzeitige Niveau der Verschuldung im Vergleich zur Produktion der Realwirtschaft ähnelt der Situation in den germanischen Ländern vor den Weltkriegen in den 1910er Jahren und der Situation in Frankreich vor der Französischen Revolution in den 1790er Jahren.

Auf der Grundlage dieser Daten wird der Höhepunkt der produktiven Anlagen (wie z. B. Aktien) Gold übertreffen. Ab dann prognostiziert das Modell eine Outperformance von Gold gegenüber Aktien (helle Linie). Betrachtet man die realen Daten des Verhältnisses zwischen Aktien und Goldpreis (gepunktete Linie) sieht man, dass der Trend, wobei Gold besser abschneidet als Aktien, bereits Anfang 2022 begann. Ob wir eine weitere Gegenbewegung erleben werden oder nicht, ist derzeit schwer vorherzusagen, aber der langfristige Trend zu einer höheren Goldperformance bleibt eindeutig.



Gold Story

AI Boom May Keep Gold Technology Demand Strong Into 2025



Source: Gold Demand Trends Q2 2024, World Gold Council, as of July 30, 2024.

Bildquelle: SSGA

Der Elektroniksektor, der etwa 80% des industriellen Goldverbrauchs ausmacht, könnte vor einem bemerkenswerten Nachfrageanstieg stehen, der durch KI-Technologien angetrieben wird. Neue Daten des World Gold Council zeigen, dass der Goldverbrauch in der Elektronik drei aufeinanderfolgende Quartale ein zweistelliges Wachstum verzeichnet hat – mit einem Anstieg von 11% im letzten Quartal. Die einzigartigen Eigenschaften des Edelmetalls – aussergewöhnliche Leitfähigkeit, Korrosionsbeständigkeit und Formbarkeit – machen es in vielen modernen Geräten nahezu unersetzlich: von EV-Batterien bis hin zu den Hochleistungschips, die für KI und andere Hochleistungsrechenanwendungen verwendet werden. Grosse Chiphersteller berichten, dass ihr Bestand an

High-End-Speicherchips für 2024 bereits ausverkauft und die Produktion für 2025 grösstenteils reserviert ist, während die World Semiconductor Trade Statistics Group ein Wachstum von 16% auf dem Halbleitermarkt für 2024 prognostiziert. Dies weist auf eine anhaltende Nachfrage nach Gold in diesen Sektoren hin.

Trotz wachsender technologischer Nachfrage bleibt die Rolle von Gold in der Elektronik im Vergleich zu den traditionellen Treibern relativ bescheiden. Industrielle und technologische Anwendungen machen derzeit nur 8% der Gesamtnachfrage aus, während Schmuck (47%), Investitionen (28%) und Zentralbankkäufe (17%) den Markt dominieren. Branchenexperten schätzen, dass selbst eine Verdopplung der technologischen Nachfrage die Angebots-Nachfrage-Dynamik von Gold derzeit nicht grundlegend verändern würde.

Dennoch deutet die wachsende Rolle des Metalls in neuen Technologien – von LEDs bis hin zu fortschrittlichen Fahrerassistenzsystemen und Robotik – auf einen stetigen Anstieg der industriellen Nachfrage hin. Da KI sich beständig weiterentwickelt und die Rechenbedürfnisse immer komplexer werden, scheint die Bedeutung von Gold im Elektroniksektor auf ein kontinuierliches Wachstum eingestellt zu sein.